

**ANMELDUNG** erbeten bis zum **15.11.2016:**

VORNAME/NAME

STRAÙE UND HAUS-NR.

PLZ/ORT

INSTITUTION

E-MAIL

Für eventuelle Rückfragen

Bitte teilen Sie uns für unsere Planung mit, ob Sie am Mittagessen teilnehmen möchten. Es werden in der Mensa zwei Gerichte angeboten (3,30 €/1,90 €).

ICH MÖCHTE AM MITTAGESSEN TEILNEHMEN:

JA  NEIN

**ANMELDUNG AN:**

**Comenius-Institut  
z. Hd. Frau Settle  
Schreiberstr, 12  
48149 Münster**

**Telefon: 0251 98101-15  
Fax: 0251 98101-50**

**E-Mail: [settle@comenius.de](mailto:settle@comenius.de)**



#### ANFAHRT

Die Immanuel-Kant-StraÙe ist eine SeitenstraÙe der Wittener StraÙe im Stadtteil Altenbochum. Die Wittener StraÙe führt unmittelbar in das Stadtzentrum (Hauptbahnhof) und in entgegengesetzter Richtung zum Autobahnkreuz Bochum/ Witten.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Hochschule vom Hauptbahnhof aus zu erreichen:

- Straßenbahnlinie 302 Richtung Bochum-Laer
- Straßenbahnlinie 310 Richtung Witten-Heven
- Buslinie 345 Richtung Bochum-Langendreer

Steigen Sie an der Haltestelle „Altenbochum Kirche“ aus.

Evangelische Hochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Str. 18-20  
44803 Bochum

Telefon: 0234 / 36901 - 0  
Telefax: 0234 / 36901 - 100

[evh@evh-bochum.de](mailto:evh@evh-bochum.de)  
[www.evh-bochum.de](http://www.evh-bochum.de)

## FACHTAG

### Religion, Lebenssinn und Geschlecht:

### Wissenstransfer zwischen Theorie und Bildungspraxis

## am 25.11.2016



EVANGELISCHE HOCHSCHULE  
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE  
Protestant University of Applied Sciences

Aktuelle empirische Studien zeigen, dass in christlich geprägten westeuropäischen Ländern Frauen häufiger religiös und kirchenverbunden sind als Männer. Wie ist dieser Gender Gap der höheren Kirchlichkeit und Religiosität von Frauen in der Bundesrepublik zu erklären? Und wie werden in Lebensgeschichten evangelisch sozialisierter oder engagierter Menschen in postsäkularen Gesellschaften Religion und Geschlecht bedeutsam?

Der Fachtag stellt Ergebnisse eines jüngst abgeschlossenen Forschungsprojektes zu diesen Fragen vor. Das Projekt „Gender und Religion“ wurde in Kooperation zwischen der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und dem Comenius-Institut durchgeführt.\* Es zielte darauf, die Bedeutung der sozialen Kategorie Geschlecht für Prozesse der Sinnstiftung und ihre Interdependenzen mit Religiosität, Spiritualität und Kirchlichkeit in der BRD zu erforschen. Der Fachtag diskutiert die Forschungsergebnisse des Projekts im Hinblick auf ihre Relevanz für die Bildungsarbeit in Kirche und Gesellschaft. Dies geschieht durch Fachvorträge sowie Workshops, die die Bereiche Schule, Gemeindepädagogik und Erwachsenenbildung in den Blick nehmen.

Die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen kennt die nach Geschlecht separierten Angebote für Mädchen und Jungen. Die kirchliche Frauen- und Männerarbeit bietet vielfältige Bildungsangebote für Erwachsene an. Wie selbstverständlich tritt in diesen Zusammenhängen Geschlecht als soziale Ordnungs- und Strukturkategorie in Erscheinung und wirkt als eine Hintergrundfolie kirchlicher, vereinsbezogener oder schulischer Bildungsangebote. Neue Ansätze in der Geschlechterforschung thematisieren die Relevanz der Kategorie Geschlecht in ihren Wechselwirkungen mit anderen Merkmalen sozialer Differenz. Mit dem Diversity-Ansatz wird die Verschränkung von Geschlecht und Religion mit weiteren Kategorien sozialer Unterschiede u.a. in der Bildungspraxis thematisiert.

Der Fachtag spricht Personen an, die sich für die Verbindung von geschlechter-, bildungs- und religionssoziologischen Fragestellungen interessieren und/oder in der Bildungsarbeit, der schulischen und gemeindepädagogischen Arbeit tätig sind. Studierende sind herzlich willkommen!

9:30 Uhr	Kaffee zur Begrüßung
10:00 - 10:30 Uhr	<b>Grußworte und Einführung (Aula)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Gerhard Schäfer (Rektor der EvH RWL)</li> <li>• Dr. Peter Schreiner (Direktor des Comenius-Instituts)</li> <li>• Prof. Dr. Friederike Benthous-Apel (EvH RWL)</li> <li>• Dr. Nicola Bücker (Comenius-Institut)</li> </ul>
10:30 - 11:00 Uhr	<b>Religion, Lebenssinn und Geschlecht in lebensgeschichtlichen Interviews. Diskursanalytische und praxeologische Perspektiven</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PD Dr. Sabine Grenz</li> <li>• Dr. Albrecht Schöll</li> </ul>
11:00 - 11:30 Uhr	<b>Sind Frauen religiöser als Männer? Erklärungen zum Gender Gap anhand der Daten des ALLBUS 2012</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Friederike Benthous-Apel</li> <li>• MA Veronika Eufinger</li> </ul>
11:30 - 12:15 Uhr	<b>Religion, Lebenssinn und Geschlecht: Kann die Bildungsarbeit von den Projektergebnissen profitieren?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• OKR'in Petra-Angela Ahrens</li> </ul>
12:15 - 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 - 14:15 Uhr	<b>Feminisierung des Religiösen? Historische Perspektiven auf Religion, Geschlecht und Lebenssinn in der religiösen Bildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfr. PD Dr. Rajah Scheepers</li> </ul>
14:30 - 16:00 Uhr	<b>Parallele Workshops</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop Schule                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ PD. Dr. Christine Lehmann</li> </ul> </li> <li>• Workshop Gemeindepädagogik                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Sylvia Szepanski-Jansen</li> </ul> </li> <li>• Workshop Erwachsenenbildung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ (N.N.)</li> </ul> </li> </ul>

16:00 - 16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30 - 17:15 Uhr	<b>Abschlussplenum mit den Workshopleitenden</b> <p>* Friederike Benthous-Apel, Sabine Grenz, Nicola Bücker, Veronika Eufinger, Albrecht Schöll: Geschlecht, Lebenssinn und Religion. Analysen ihrer Interdependenzen in lebensgeschichtlichen Interviews und Umfragedaten. Waxmann (im Erscheinen)</p>
<b>Referent_innen und Organisator_innen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• OKR'in Petra-Angela Ahrens, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD Hannover</li> <li>• Prof. Dr. Friederike Benthous-Apel, Ev. Hochschule RWL</li> <li>• Dr. Nicola Bücker, Comenius-Institut Münster</li> <li>• MA Veronika Eufinger, Zentrum für angewandte Pastoralforschung an der RUB, Bochum</li> <li>• PD Dr. Sabine Grenz, Vertretung der Professur für Diversitätsforschung, Institut für Diversitätsforschung, Georg-August-Universität Göttingen</li> <li>• PD Dr. Christine Lehmann, Lehrerin an der Integrierten Gesamtschule Franzisches Feld in Braunschweig, Fachmoderatorin für Ev. Religion an Gesamtschulen in Niedersachsen und Privatdozentin am Institut für Theologie und Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover</li> <li>• Pfr. PD Dr. Rajah Scheepers, Privatdozentin an der evangelisch-theologischen Fakultät der Phillips-Universität Marburg, Ev. Matthäus-Gemeinde Berlin</li> <li>• Dr. Albrecht Schöll, Comenius-Institut, Münster</li> <li>• Sylvia Szepanski-Jansen, Pädagogisch-theologisches Institut, Bonn</li> </ul>	